

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 53 (1966)
Heft: 10: FAW - Fachausschuss Wohnen

Artikel: Wohnform und Erschliessung im Quartier
Autor: Eppler, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Wohnform und Erschließung im Quartier

C. Eppler, Peter Hunziker, A. Kessler, H. P. Stocker, Zürich

Der Unterschied zwischen den Kosten der Neusiedlung und der Einsiedlung in schon bewohnte Gebiete liegt in der Erschließung. Die Äufnung eines neuen, rationell und zusammenhängend bebauten Siedlungsgebietes wird nur gelingen, wenn die Erschließung ebenfalls rationell geplant ist und sich als wirtschaftlich überlegen erweist. Unter den Bedingungen sogenannten natürlichen Wachstums vorörtlicher Gemeinden folgt die Erschließung den unmittelbaren Notwendigkeiten, wie es sich aus der beschränkten Leistungsfähigkeit der betreffenden Gemeinde ergibt. Ziel der hier geleisteten Arbeiten ist es, den Beweis zu erbringen, daß sich einerseits die Erschließung als Vorleistung bezahlt macht, wenn andererseits die vorgeleistete Erschließung auch so gleich vollständig ausgenützt werden kann. Red.

Erschließungskosten im Quartier

Man ist sich wohl im allgemeinen darüber einig, daß verschiedenartige Erschließungs- und Bauungsarten eines bestimmten Gebietes starke Schwankungen der Erschließungskosten bewirken. Über die genauen Zusammenhänge und Relationen zu andern Größen bestehen aber nur sehr wenige konkrete Unterlagen. Die hier kurz zusammengefaßte Untersuchung der Gruppe 10 will dazu einige Anhaltspunkte geben.

Als für die Erschließungskosten im Wohngebiet maßgebend dürften folgende Größen bezeichnet werden:

- Dichte (Ausnützungsziffer)
- Bebauungsart (Gebäudetyp)
- Erschließungsqualität (Dichte des Erschließungsnetzes)

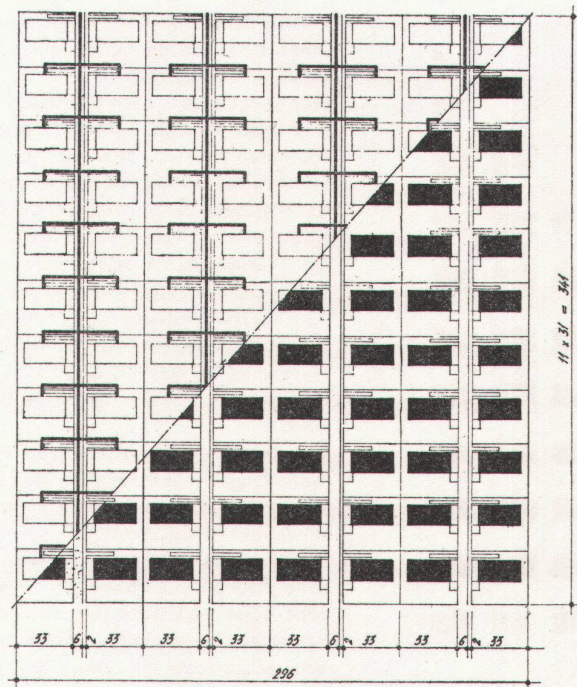
Die vorgenommene Arbeit ist eine Zusammenstellung sämtlicher privater, öffentlicher und werkseitiger Anlagekosten des Verkehrs- und Versorgungsnetzes innerhalb eines vorbestimmten ideellen Baugebietes von ungefähr 9 ha Nettobauland (= Baufläche nach Abzug des öffentlichen Verkehrsraumes); ungefähr quadratischer Form und einer Ausnützungsziffer von 0,6. Dabei wird in fünf Varianten modifiziert:

a) Die Bebauungsart

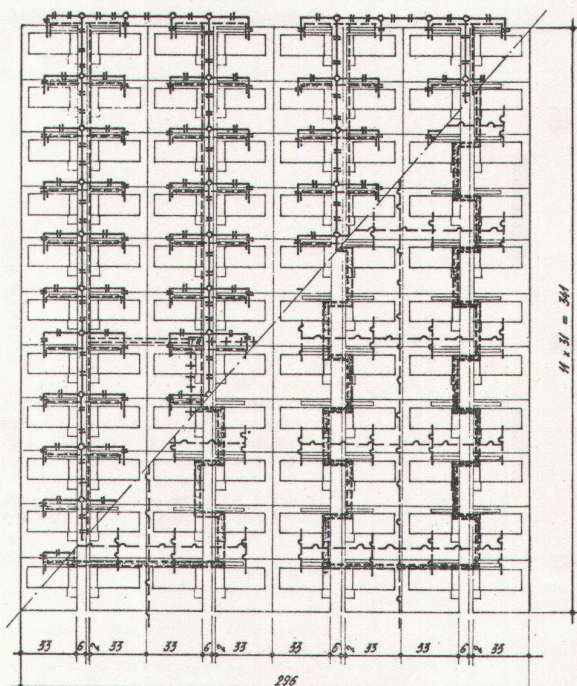
- Atriumhaus-Teppichsiedlung (Variante 0)
- 6-Familien-Häuser (Varianten I-III)
- Fünf- bis achtgeschossige Mietblöcke (Variante IV)

b) Die Erschließungsqualität: in Form von Bautiefe

- 33 m (Variante I)
- 66 m (Variante II)
- 132 m (Variante III)



1



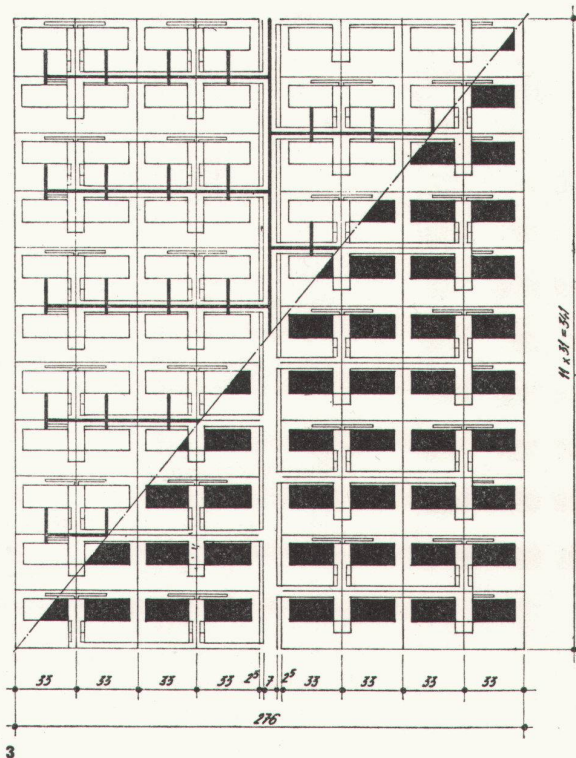
2

1 Variante I: Überbauung mit zweigeschossigen 6-Familien-Häusern; Quartierstraßenabstand = 2 Gebäudetiefen. Oben: Kanalisation; unten: Bebauung

Variante I: lotissement par immeubles à deux étages pour 6 familles; espacement entre les rues du quartier = 2 immeubles en profondeur. En haut: canalisation; en bas: lotissement

Variation I: two-storey houses, each dimensioned for 6 families; local streets spaced at a distance of 2 houses. Above: sewerage; below: structures

2 Oben: Wasser und Elektrizität; unten: Wärme und Telefon
En haut: eau et électricité; en bas: chauffage et téléphone
Above: water and electricity; below: heat and telephone



Auf die detaillierte Methode und Bezifferung des Vorgehens sei hier nicht eingegangen, sondern lediglich das veranschaulichte Resultat wiedergegeben.

Das Diagramm 5 zeigt eine Nebeneinanderstellung der Teil- und Gesamtkosten. Auffallend ist dabei die Verminderung von Varianten 0 bis IV auf weniger als 50%. Weiter zeigt das Absinken von I bis III den wesentlichen Einfluß der Bautiefe, wobei allerdings der flachere Verlauf der Gesamtkurve von II und III auf eine Wirksamkeitsgrenze dieser Maßnahme hindeutet. Das Verhältnis der öffentlichen und privaten Leistungen ist wohl durch die angenommene Abgrenzung bedingt (zum Beispiel Verkehr: öffentlicher Anteil = Erstellung der Quartierstraße inkl. Landerwerb). Dennoch ist beachtlich, daß die Verminderung der Gesamtkosten auch durch den starken Anstieg des privaten Sektors zwischen I und III nicht aufgehoben wird.

Das Diagramm 6 versucht, die errechneten Werte in direkter Abhängigkeit der maßgebenden Faktoren darzustellen, wobei allerdings derartige Kurven erst durch weitere Zwischenwerte wirklich eindeutig werden.

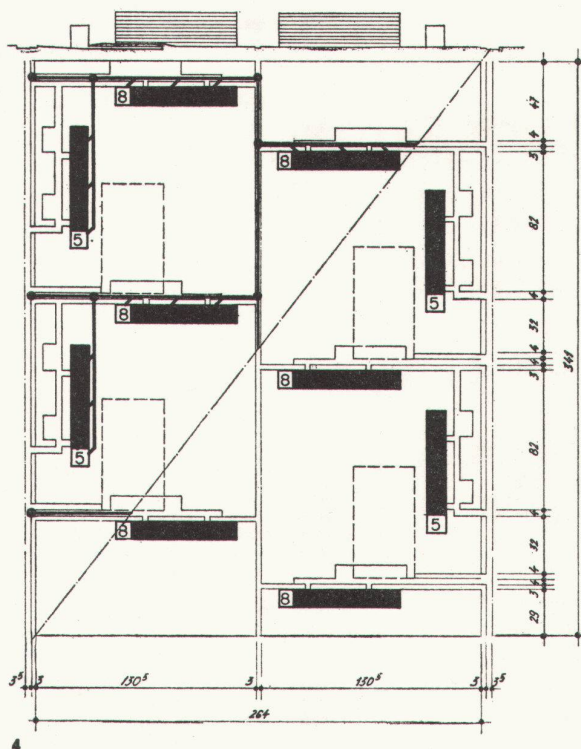
Die Erschließungskosten nehmen demnach mit steigenden Wohnflächen pro Baueinheit ab, wenn auch allmählich verzögert. Die qualitativen Unterschiede von I und III ergeben hierbei einen Streubereich (senkrecht schraffierte Fläche), der sinngemäß auch für andere Bautypen angenommen werden muß.

Als Vergleichsgröße dient eine Kurve der reinen Hochbaukosten, wie sie sich nach Kubikmeterberechnungen der gleichen Bautypen ergeben. Diese erreicht offensichtlich bei ähnlichem Verlauf wahrscheinlich bei Variante IV ein Minimum, um hernach wieder leicht anzusteigen. Bei Überlagerung der beiden Kurven bewirkt nun die weiterlaufende Verminderung der Erschließungskosten einen optimalen Bereich der Gesamtkosten etwas jenseits der kleinsten Baukosten.

Naturgemäß sind diese Resultate von vielen hier angenommenen Größen (Baugrund, Landpreis, Topographie usw.) stark beeinflussbar. Die abgeleiteten Grundtendenzen dürften aber erhalten bleiben. Zu untersuchen wären jedoch dieselben Relationen bei veränderter Dichte; dabei könnten sich stark modifizierte Kurvenbilder ergeben.

Des weiteren zeigt sich, daß die Erschließungskosten einen spürbaren Einfluß auf Wohnungspreise haben können und demzufolge in Rationalisierungsbestrebungen einzubeziehen sind.

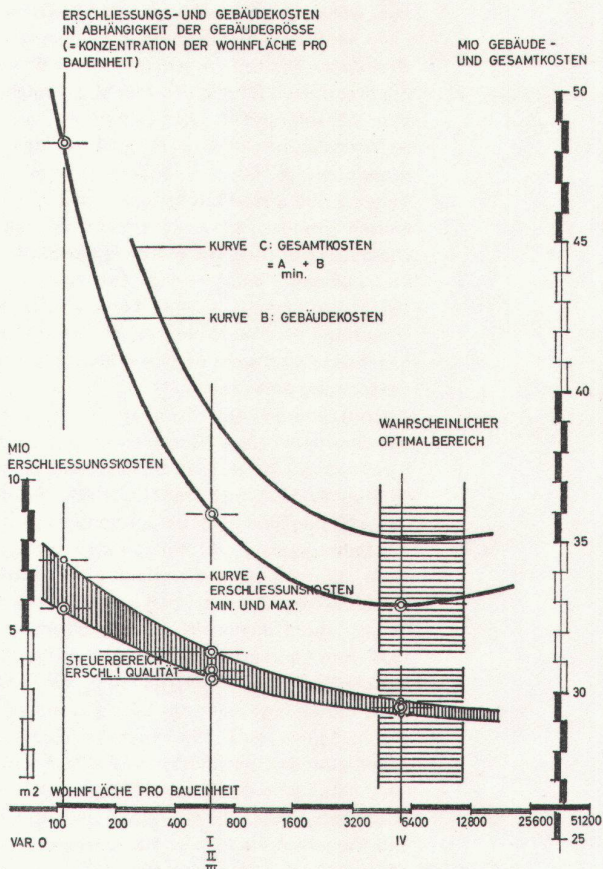
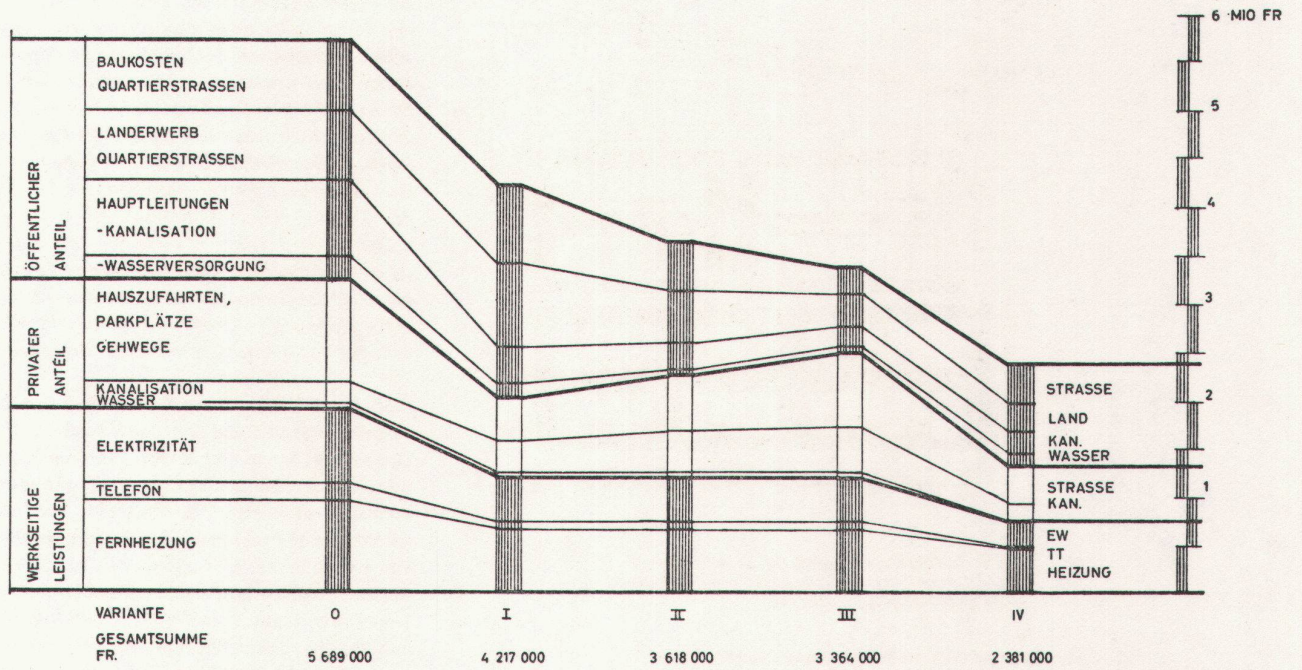
Peter Hunziker



3
Variante III
Überbauung mit zweigeschossigen 6-Familien-Häusern; Quartierstraßenabstand = 8 Gebäudetiefen. Oben: Kanalisation; unten: Bebauung
Lotissement par immeubles à deux étages pour 6 familles; espacement entre les rues du quartier = 8 immeubles en profondeur. En haut: canalisation; en bas: lotissement
Variation with two-storey houses, each dimensioned for 6 families; streets 8 houses apart. Above: sewerage; below: structures

4
Variante IV
Überbauung mit fünf- und achtgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Oben: Kanalisation
Lotissement par immeubles locatifs de cinq ou huit étages. En haut: canalisation
Variation with five- and eight-storey multi-family houses. Above: sewerage

TEIL- UND GESAMTKOSTEN DER ERSCHLIEßUNG



5
 Teil- und Gesamtkosten der Erschließung
 Frais partiels et totaux de l'aménagement d'un lotissement
 Partial and total development costs

6
 Erschließungs- und Gebäudekosten in Abhängigkeit der Gebäudegröße
 Frais d'aménagement et de construction en fonction du cubage des immeubles
 Development and building costs in terms of the size of structures